

Teilen des Landes unterzogen sich dieser Aufgabe, deren Ergebnis heute in den 100 Bänden der heiligen Schrift, des »Kangyur« der Tibetaner vorliegt; auf diesen Umfang waren nämlich durch die Zusätze und Erläuterungen, die diese Arbeit nötig machte, die 32 Bände der ursprünglichen »drei Körbe« angewachsen. Zu diesen 100 Bänden, die in sieben Abteilungen gegliedert sind, kommen nun noch 225 Bände Kommentare, »Tangyur« genannt; allerdings enthält diese Sammlung nicht ausschließlich Erläuterungen zu diesen heiligen Schriften, sondern auch Abhandlungen über Rhetorik und Logik, über die verschiedenen Schulen der buddhistischen Philosophie sowie über Sanskrit-Grammatik.

Gedruckt wurde die tibetanische Ausgabe des Kangyur zum erstenmale im Jahre 1731, und zwar in Karthang. Die Buchstaben wurden dazu auf Holzblöcke geschnitten, während die innere Rinde von Daphne cannabina den Rohstoff für das Papier lieferte. Später wurden Pressen für die heiligen Schriften auch in Der-gé, Peking, Kumbum (für eine mongolische Übersetzung) und Punakha richtet. Von dem Peking Kangyur befindet sich ein Exemplar, genannt die »rote Ausgabe«, in der Nationalbibliothek in Paris, ein weiteres im Asiatischen Museum in St. Petersburg. Von der Karthanger Ausgabe werden zwei Stück im Londoner India Office aufbewahrt; ein anderes kam unlängst nach einer seltsamen Vorgeschichte ebenfalls nach England.

Vor einiger Zeit stattete nämlich, wie bekannt, der Dalai Lama der Stadt Peking einen amtlichen Besuch, den ersten seit 1660, ab, wobei er zwei Exemplare des kostbaren Werkes als Widmungsgeschenke für den kaiserlichen Hof mitnahm. Eins davon wurde von der Kaiserin-Witwe auch richtig angenommen, das andere dagegen blieb aus nicht ganz aufgeklärten Gründen im Besitze des Dalai Lama, der sich nunmehr genötigt sah, anderweitig darüber zu verfügen. Das ist nicht so seltsam, wie es sich anhören mag, denn die heiligen Schriften der Tibetaner wiegen gedruckt fast eine halbe Tonne und nehmen dementsprechend Platz ein, so daß die Rückbeförderung nach Lhasa recht beschwerlich gewesen wäre. Die Folge war jedenfalls, daß England — leider wird nicht beigefügt, welche Bibliothek oder sonstige Stelle — wieder in den Besitz eines Exemplars des seltenen Werkes kam, noch dazu eines sehr guten und zuverlässigen, denn ein anderes würde der Dalai Lama sicherlich nicht dem Hofe in Peking zum Geschenk angeboten haben. Die Erwerbung hat namentlich auch deswegen besonderen Wert, weil Tibet neuerdings wieder ein für Fremde fast völlig verschlossenes Land geworden ist und seine Schätze darum unzugänglicher sind als je.

(Nach: »The Imperial and Asiatic Quarterly Review«.)

Ein Bilderatlas zur finnischen Literatur. — Aktiebolaget Fietofjanakirja O.-Y. in Helsingfors, Uudenmaankatu 10, der Verlag des großen im Erscheinen begriffenen finnischen Konversationslexikons, beabsichtigt, einen Bilderatlas über die finnische Literatur und die finnischen Schriftsteller herauszugeben. Die Anregung dazu hat Magister E. Granit-Jlmoniemi in Björneborg gegeben. Der Atlas wird Abbildungen von Textseiten, Bignetten, Titelblättern, Handschriften aus der einheimischen Literatur der Vergangenheit und Gegenwart, sowie Verfasser-Bildnisse u. a. m. enthalten.

(Bokhandelstidning för Finland nach: »Björneborgs Tidning«.)

Dolland-Falsters Boghandlervorening. — Der Buchhändlerverein Dolland-Falsters Boghandlervorening, der diese beiden dänischen Inseln umfaßt, feierte am 24. Oktober sein fünf- undzwanzigjähriges Bestehen durch ein Festmahl in Nykøbing auf Falster. Buchhändler Fr. Jensen in Salskøbing ist das ganze Vierteljahrhundert hindurch Vorsteher des Vereins gewesen.

(Nach: »Nordisk Boghandlertidende«.)

Von den schwedischen Buchverlegervereinen. — In der am 30. September abgehaltenen Herbstversammlung der »Svenska Bokförläggareföreningen« wurden A.-B. Akademiska Bokförlaget in Upsala, sowie Wilh. Silens Bokförlags A.-B. (womit F. C. Åsterberg's Verlag verschmolzen ist) in Stockholm als neue Mitglieder aufgenommen. Der Vorstand (Vorsteher: K. D. Bonnier, in Firma Albert Bonnier) wurde einstimmig wiedergewählt. — Auch in »Nya Bokförläggareföreningen«, deren Herbsttagung am 4. Oktober stattfand, wurde

der gesamte Vorstand (Vorsteher: Dir. G. B. A. Holm von P. A. Norstedt & Söner) wiedergewählt.

(Nach »Svensk Bokhandels-Tidning« und »Nya Bokhandels-Tidning«.)

*** Verein der Buchhandlungs-Gehilfinnen, Sitz: Berlin** — Am Sonntag, den 17. Oktober 1909 fand die Hauptversammlung des Vereins der Buchhandlungsgehilfinnen in Berlin statt. In den Vorstand wurden neu, resp. wiedergewählt:

1. Vorsitzende: Marie Lesser (i/S. Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung);
 2. Vorsitzende: Louise Löpfi (i/S. Reuther & Reichard);
- Schriftführerin: Lilli Gerdes (i. d. Redaktion der Deutschen Medizinischen Wochenschrift);
Schatzmeisterin: Anna Schönbach (i/S. W. Schöpfer);
Bibliothekarin: Frieda Hilgert (i/S. Stühr'sche Buchhandlung, Verlag),

sämtlich in Berlin.

* Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Theologie, Predigten, Ascese, Biographien und Hagiographien, christliche Kunst und Archäologie, Geschichte Deutschlands, Literatur, Paedagogik, Geographie, Naturkunde, Fremdsprachenbeschreibungen, soziale Frage, Lexika, Letzte Erwerbungen aus allen Wissensgebieten — Antiqu.-Katalog der Bonifacius-Druckerei. Abteilung Antiquariat in Paderborn i. Westfalen. 8°. 104 S. 2676 Nrn.

Juristisches Literaturblatt. Begründet von Dr. Otto Loewenstein. Herausgegeben von A. Keil, Geheimem Ober-Regierungsrat, vortragendem Rat im Ministerium des Königlichen Hauses. Verlag von Carl Heymanns Verlag in Berlin No. 208. Bd. XXI, No. 8. 15. Oktober 1909. Lex.-8°. S. 173—196.

Personalnachrichten.

*** Veränderung im Staatssekretariat des Reichsjustizamts.** — Der Deutsche Reichsanzeiger Nr. 252 vom 25. Oktober bringt folgende amtliche Bekanntmachung:

Seine Majestät der Kaiser haben Allergnädigst geruht:

dem Staatssekretär des Reichsjustizamts Dr. Nieberding die nachgesuchte Dienstentlassung zum 1. November d. J. zu erteilen und ihm in besonderer Anerkennung der von ihm geleisteten Dienste Allerhöchstseine Büste in Marmor zu verleihen,

den Präsidenten des Kammergerichts, Wirklichen Geheimen Oberjustizrat Dr. Lisco unter Verleihung des Charakters als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat Excellenz zum Staatssekretär des Reichsjustizamts zu ernennen und mit der Stellvertretung des Reichskanzlers im Bereiche des Reichsjustizamts nach Maßgabe des Gesetzes vom 17. März 1878 (R.-Ges.-Bl. S. 7) zu beauftragen.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Gestohlen.

Wertvolle Kupferstiche.

Gestohlen wurde Ende Dezember vorigen Jahres ein wertvoller Kupferstich von Martin Schongauer, darstellend ein Weihrauchgefäß (260:208 mm). Ferner drei Kupferstiche von Wenzel Jamnitzer, darstellend eine Doppelschale, eine Schale und eine Kanne. Für eventuelle Wiederveranschaffung hohe Belohnung zugesichert. Gefällige Mitteilungen werden erbeten unter M. S. an die Redaktion dieses Blattes.

Wie gründet man eine Buchhandlung?

(Vgl. Nr. 246 d. Bl.)

Auf den obigen Artikel in Nr. 246 d. Bl. geben wir hiermit ausdrücklich die Erklärung ab, daß der Ostdeutsche Jünglingsbund in seinen Vereinen die Gründung von Vereinsbuchhandlungen nicht wünscht. Der angegriffene Artikel in Heft 9 des »Jünglingsverein« enthält nur die Privatmeinung des Verfassers, mit der wir uns nicht einverstanden erklären können.

Berlin, den 25. Oktober 1909.

Buchhandlung des Ostdeutschen Jünglingsbundes.
W. Scheele.